

Schreibmaschinenmuseum in Salmünster

Sie gehören einer aussterbenden, vielleicht sogar bereits ausgestorbenen Spezies an. Wenn sie uns etwas sagen könnten, würden sie sicherlich spannende, vielschichtige Geschichten erzählen. Wenn es sie nicht gegeben hätte, wer weiß schon ob heute all die Computer entstanden wären, ohne die unser Alltag gar nicht mehr denkbar wäre. (©Text & Bild Barabara Kruse)



Armin Eisel hat sie zusammengetragen: um die 500 Schreibmaschinen aus der gesamten Zeit ihrer 150-jährigen Geschichte. In Salmünster in der Frankfurter Straße Nr. 13 haben sie ein liebevolles Domizil gefunden, wo sie auf interessierte Besucher warten.

Das private Schreibmaschinenmuseum betreibt Armin Eisel als Außenstelle des örtlichen Heimatmuseums, in dem nur wenige Schritte entfernt, in einer ehemaligen Hofreite, ein ganzes Haus wie zu Urururgroßmutterns Zeiten eingerichtet ist.

Seit 1978 hat Armin Eisel seine Schreibmaschinen-Sammlung aus unterschiedlichen Quellen zusammengetragen. So kann er die Entwicklung der Technik und die Vielfalt der mechanischen Methoden bis hin zu den ersten elektrischen Schreibmaschinen im Original zeigen.

Da gibt es Eintastermaschinen, Zeigermaschinen, Schreibmaschinen mit Volltastatur von Groß- Kleinbuchstaben und solche mit arabischen, kyrillischen oder japanischen Schriftzeichen.



Einige schreiben von oben nach unten, andere von links nach rechts, wieder andere von hinten nach vorne. Es gibt Maschinen mit Vorderaufschlag, mit Ober- und mit Unteraufschlag. Einige schreiben von hinten, andere von der Seite. Auch das Stoßstangenprinzip ist zu sehen. Soviel zu den unterschiedlichen mechanischen Prinzipien, nach denen früher Schreibmaschinen funktionierten und auch heute noch funktionieren würden, wenn man sie nur bedienen würde.



Zu sehen sind zudem Schreibmaschinen mit Blindenschrift, Kinder-schreibmaschinen oder Stenomaschinen sowie verschiedene klappbare Modelle. Es finden sich in der Ausstellung Gummitasten und Inflationstasten.

Einige der historischen Maschinen besitzen Tasten für den Geldwert „Mark“ (M) oder „Reichsmark“ (RM). Entdecken kann man zudem das @-Zeichen.

Armin Eisel zeigt farbenfrohe Reiseschreibmaschinen ebenso wie geräuscharme Schreibmaschinen verschiedener Hersteller. Auch Buchungsmaschinen in Übergröße und sogar eine Buchdruckmaschine gehören zur Ausstellung.



Eisel ist sicher, dass technikbegeisterte Besucher ihre wahre Freude an seinen Ausstellungsstücken haben werden.

Die technische Entwicklung wird zusätzlich zu den Original-Exponaten mit Informationstafeln und Fotografien ergänzt.

Ein Besuch im Schreibmaschinenmuseum in Salmünster lohnt sich für Jung und Alt.

Das Schreibmaschinenmuseum befindet sich in der Frankfurter Straße 13 in 63628 Bad Soden-Salmünster mitten in der historischen Altstadt von Salmünster. Der Eintrittspreis für Erwachsene beträgt 2,50€, Kinder bis 10 Jahre frei, Gruppen zahlen eine Pauschale.

Es ist an **jedem 1. und 3. Sonntag im Monat von 14 bis 17 Uhr** sowie nach Vereinbarung geöffnet.

Kontakt: Armin Eisel, Telefon: 0 60 56/81 37 oder 01 60/94 53 55 32, Email: armin.eisel@t-online.de